Energiewende in Hessen visited

BUND Landesverband Hessen e.V. und Heinrich-Böll-Stiftung Hessen laden ein

Die Energiewende in Hessen geht voran, sie könnte deutlich schneller vorankommen. Was kann man da Besseres tun, als gute, erfolgreiche Beispiele zu besuchen, um von den Erfahrungen, aber auch den Problemen und gefundenen Lösungen zu lernen? Der BUND Hessen und die Heinrich-Böll-Stiftung Hessen bieten in den nächsten drei Jahren (2018-2020) Exkursionen zu vorbildlichen Energiewende-Projekten in Hessen und in benachbarte Bundesländer an.

Wir wollen Bioenergiedörfer, Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Windenergieparks, Passivhaussiedlungen, Biogas- und Power-to-Gas-Transformatoren und Energiesparprojekte besuchen. Wir wollen insbesondere den Kontakt zu den Akteuren der Energiewende in Hessen herstellen, zu Kommunen, Stadtwerken, Energiegenossenschaften. Und wir wollen uns auch die Überbleibsel des vergehenden Atom- und Kohlezeitalters ansehen und überlegen, wie man diese hinter sich lassen kann – sei es im Atomkraftwerk Biblis oder in den Kohlekraftwerken in Frankfurt, Offenbach, Staudinger.

Wir wollen mit den Akteuren vor Ort zeigen, wie es geht, wo es Förderprogramme gibt. Wir wollen zeigen, dass die Energiewende auch wirtschaftlich und sozial umsetzbar ist – als Gemeinschaftswerk. Dann können in ganz Hessen ganze Ortschaften oder Städte zu mehr als 100% mit erneuerbaren Energien versorgt werden, noch sind es nur wenige, aber diese zeigen, wie es geht! Wir wenden uns nicht (nur) an Diejenigen, die schon alles wissen, sondern gerade an die, die neugierig sind, die von Meldungen der Presse oder politischen Parteien verunsichert sind. Skeptiker sind daher besonders eingeladen!

EXKURSION I:
Energiewende in der Hand der Bürger*innen – Bioenergiedörfer in Mittelhessen

Die Energiewende ist als dezentrales Projekt stark darauf angewiesen, was die Bürger*innen konkret aus ihr machen. Deshalb sind auch in Hessen Menschen aktiv geworden und haben Energiegenossenschaften gegründet. Im ländlichen Raum haben sich aus diesen Aktivitäten heraus zahlreiche Bioenergiedörfer entwickelt. Sie sind zum einen durch eine nachhaltige Energieerzeugung auf Basis nachwachsender Rohstoffe und zum anderen durch Selbstbestimmung gekennzeichnet. Die Produzent*innen der Energie sind gleichzeitig ihre Verbraucher*innen. Nicht nur wird auf diese Weise eine weitgehende Autarkie in energetischer Hinsicht erreicht, sondern Verbraucher profitieren auch von dieser Art umwelt- und ressourcenschonender Energieerzeugung, da meist mehr Energie erzeugt als verbraucht wird. Diese Art der Energieerzeugung, das Herz der Energiewende, zielt nicht zuletzt darauf, Energie-Importe wie Großstrukturen in der Energieerzeugung und –vermarktung zu reduzieren. Diese erste Exkursion soll die Entstehung, die Arbeit und die Bedeutung von Bioenergiedörfern am Beispiel von Mardorf (Amöneburg) vorstellen.

Samstag, 28. April 2018
10:30 – 16:30 Uhr
Mardorf (Amöneburg)

10:30 Uhr
Treffen am Bahnhof Gießen/Abfahrt mit dem Bus nach Amöneburg

11:30 Uhr
Begrüßung und Einführung
Martina Feldmayer, MdL, Bündnis 90/Die Grünen
Werner Neumann, BUND Hessen

11:45 Uhr
Die Energiewende in Amöneburg
Peter Hörl, Peter Benner und Bernhard Schick
Magistratsmitglieder der Stadt Amöneburg

12:15 Uhr
Was heißt Bioenergiedorf?
Gemeinschaftliche Wärmeversorgung aus Holz und Biomasse. Wie organisiert man ein solches Projekt, wirtschaftlich, technisch, gesellschaftlich?
Vorstellung der Arbeit der Bürgerenergiegenossenschaft Amöneburg-Mardorf
Bernhard Traulich
Vorstandsvorsitzender der NIM-Nahwärme Initiative Mardorf eG

12:45 Uhr
Imbiss und Gedankenaustausch

13:30 Uhr
Führung durch die Anlagen des Bioenergiedorfes Mardorf

15:00 Uhr
Vorstellung der Arbeit der Bioenergiedörfer Oberrosphe und Fronhausen
Hans-Jochen Henkel, Vorstandsvorsitzender der Bioenergiedorf Oberrosphe eG
Helmut Jung, Vorstand Bioenergie Genossenschaft Fronhausen e.G.

15:30 Uhr
Abschlussrunde

16:00 Uhr
Rückfahrt zum Bahnhof Gießen

Teilnahmegebühr
€ 10,–
Im TN-Beitrag sind die Busfahrt und der Imbiss enthalten.

Bitte TN-Gebühr auf folgendes Konto überweisen:
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Stichwort: Mardorf
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE63 1002 0500 0003 3204 00
Anmeldung bis spätestens 25. April 2018
(Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 30 Personen begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung wird deshalb empfohlen, da die Zusagen nach Eingangsdatum erfolgen)

HEINRICH BÖLL STIFTUNG HESSEN

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY